

Das Bergische blüht auf

Seit einigen Jahren beobachten wir, dass es immer weniger ein- und zweijährige Sommerblumen in den Gärten gibt. Auch im Handel sucht man nach vielen Sorten, die bei unseren Großeltern noch die Gärten schmückten, wie z.B. Levkoje, Balsamine und Lupine und vielen anderen oft vergebens.

Wir vermuten verschiedene Gründe dahinter. Zum einen gibt es immer weniger Ziergärten und Blumenrabatten. Die übrigen Gärten sind oft pflegeleicht gestaltet, z.B. mit Stauden, Bodendeckern oder Rasen. Viele Menschen kaufen lieber mehrmals jährlich frische Topfpflanzen, mit denen sie Kübel und Kästen saisonal bepflanzen und die anschließend entsorgt werden. Sorten, die nicht bereits blühend im Topf angeboten werden, fallen aus dem Raster; sie werden vergessen. Aus den Augen – aus dem Sinn!

Ebenfalls fällt auf, dass einige Sommerblüher, die von Schnecken verschmäht werden, noch häufiger vorkommen. Die anderen dagegen fallen gleich nach dem Keimen den hungrigen Weichtieren zum Opfer.



Es ist daher etwas aufwändiger, die althergebrachten Gartenschätze im Garten zu kultivieren. Um die Schnecken zu überlisten, werden von bestimmten Sorten Jungpflanzen gezogen, die erst ab einer gewissen Größe ausgepflanzt werden. Auch danach muss man noch ein wachsames Auge darauf haben.

Doch dann wird man mit sommerlicher Blütenpracht, tollen Dufterlebnissen, üppigen Blumensträußen und wunderbaren Kindheitserinnerungen belohnt. Auch die Insekten haben ein Fest!

Die Bergische Gartenarche bewahrt die Vielfalt und möchte die althergebrachten Sommerblumen wieder vermehrt in die Gärten bringen.

In diesem Jahr werden wir kleine Mengen Saatgut von einigen Sorten abgeben, mit der Bitte, daraus Saatgut zu gewinnen und an die Gartenarche zurückzugeben. Damit versorgen wir über unser bewährtes Schneeballsystem im nächsten Jahr weitere Gärtner.



Wir bringen das Bergische zum Blühen!

Vorziehen und Samen ernten:

Wie auf der Samentüte angegeben, werden manche Sorten direkt ins Beet gesät – z.B. weil sie das Umpflanzen nicht mögen/verkräften – und andere werden in Saatschalen vorgezogen und später dann ins Beet gepflanzt.

Im Beet müssen Sie unbedingt gegen die Schneckenplage vorgehen!

Um Saatgut zu gewinnen, lassen Sie einige der erste Blüten ausblühen, Samen bilden und diesen ausreifen. In einem luftigen Stoffbeutel aufbewahrt, kann der Samen dann nachreifen und trocknen.

Von den übrigen Pflanzen können Sie Ihre Blumensträuße schneiden; die Pflanze bildet dann weitere Blüten, so dass Sie lange Freude daran haben.

Zweijährige Pflanzen bilden im ersten Jahr eine Blattrosette und blühen im zweiten Jahr. Wenn Sie die Zweijährigen im Sommer aussäen, haben Sie im folgenden Jahr die Blütenpracht.

Vorausgesetzt, sie haben Ihre Schnecken im Griff! Um Saatgut zu ernten, gehen Sie wie oben beschrieben vor.

Buch- und Webtipps zu Vorziehen und Samenernte:

- Saatgut aus dem Hausgarten, M. Ortner, ISBN 978-3-9368-9653-4
- Meine eigene Samengärtnerei, C. von Eschbach, ISBN 978-3-8644-5227-7
- Handbuch Samengärtnerei, Arche Noah, ISBN 978-3-7066-2352-0
- www.manufactum.de → Suche: Gartenjahr → Januar: Ziergarten: Einjährige Sommerblumen auf der Fensterbank...

Schnecken im Garten

Schnecken haben eigentlich eine wichtige Aufgabe, sie sind die Müllabfuhr der Natur und vernichten Totes und Abgestorbenes. Leider hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Schneckenart bei uns ausgebreitet, die gerne frisches Grün frisst: die Spanische Wegschnecke. Sie ist mit Gemüseimporten eingewandert und findet hier ideale Bedingungen.

Wer sich an seinem eigenen Gemüse und blühenden Rabatten erfreuen möchte, muss sich etwas einfallen lassen, um die schleimigen Vielfraße auszutricksen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Man muss immer schauen, was die passende Methode ist.

Schnecken vom Garten in den Wald zu tragen ist die falsche Lösung! Die Gartenschnecken vernichten die natürliche Population der im Wald lebenden Schneckenarten!

- **Eigelege ausheben:** Schneckeneier überwintern unter Holzstapeln und Steinen sowie in Erdfurchen. Gegen letztere hilft Hacken, der lockere Boden bietet weniger Ritzen und Spalten. Im Herbst ausgelegte Bretter werden zur Eiablage genutzt.
- **Absammeln:** Legen Sie Bretter und Dachziegel aus, die den Schnecken als Unterschlupf dienen. Die Schnecken absammeln und mit kochendem Wasser übergießen ist die schnellst wirkende und effektivste Methode.



- **Richtig gießen:** Gießen Sie morgens und nicht großflächig, sondern die Einzelpflanze. Abends großflächig gewässerte Beete sind ein Schneckenparadies.
- **Schneckenzäune:** Barrieren aus Kunststoff, Metall oder Holz, die durch nach außen abgewinkelte Außenkanten ein unüberwindbares Hindernis darstellen. Auf Kupfer reagieren Schnecken besonders stark. Es gibt Schneckenzäune aus Kupfer und auch Kupferringe, die als Schutz um Beete oder Einzelpflanzen gelegt werden können.
- **Nützlinge fördern:** Im naturnahen Garten haben Schnecken noch natürliche Feinde. Viele Vogelarten und vor allem der Igel sind gute Schneckenjäger. Auch Kröten und Blindschleichen sind hilfreich.
- **Schneckenjäger:** In größeren Gärten lohnen sich chinesischer Laufenten oder Hühner.
- **Schneckenfeindlicher Untergrund:** Schnecken scheuen Untergründe, die ihnen Feuchtigkeit entziehen; empfohlen werden z.B. Sand, Sägemehl, Pinienmulch, Kaffeesatz und Lavagranulat. (Keine Erfolgsgarantie!)
- Als letztes Mittel **Schneckenkorn:** Nutzen Sie nur Produkte, die Nützlinge und Haustiere schonen.

Details und weitere Tipps:

www.nabu.de → Suche: Schnecken → Tipps zum Schutz vor Schnecken im Garten



Bezugsquellen für sortenechtes Saat- und Pflanzgut von Nutz- und Zierpflanzen:

Monika Gehlsen, Willi-Dolgnier-Straße 17, 06118 Halle/Saale, Tel. (03 45 / 5 22 64 23, www.monika-gehlsen.de

VERN, Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg, Burgstr. 20, 16278 Greiffenberg, Tel. 03 33 34 / 7 02 32, vern_ev@freenet.de, www.vern.de

Herb's, Herbert Vinken, Stedinger Weg 16, 27801 Dötlingen, Tel. 0 44 32 / 9 40 03, info@herb-s.de, www.herb-s.de

Biolandhof Jeebel, Biogartenversand, Dorfstr. 17, 29416 Jeebel, Tel. 03 90 37 / 7 81, info@biogartenversand.de, www.biogartenversand.de

Naturwuchs, Bardenhorst 15, 33739 Bielefeld, Tel. 05 21 / 9 88 17 78, info@naturwuchs.de, www.naturwuchs.de

CULINARIS - Initiative für ökologisches Saatgut, Bernd Horneburg, Brauweg 55, 37073 Göttingen, info@culinaris-saatgut.de, www.culinaris-saatgut.de

Dreschflegel, Postfach 1213, 37202 Witzenhausen, Tel. 0 55 42 / 50 27 44, dreschflegel@biologische-saaten.de, www.dreschflegel-saatgut.de

Wildpflanzen-Gärtnerei Strickler, Monika und Friedhelm Strickler, Lochgasse 1, 55232 Alzey-Heimersheim, Tel. 0 67 31 / 38 31, strickler@t-online.de, www.gaertnerei-strickler.de

Gemüsesortenprojekt Rheinland (+) Pfalz, Christian Havenith, Auf der Esch 24, 56653 Wassenach gemuuesorten@aol.com, www.gemuuesortenprojekt.de

Kräuterei Lützel, Gabriele Pauly, Im Stillen Winkel 5, 57271 Hilchenbach-Lützel, Tel. 0 27 33 / 38 46, kraeuterey@aol.com, www.kraeuterey.de

Bingenheimer Saatgut AG, Kronenstr. 24, 61209 Echzell, Tel. 0 60 35 / 18 99 -0, info@bingenheimersaatgut.de, www.bingenheimersaatgut.de

Lilatomate, Melanie Grabner, Goethestr. 9, 67459 Böhl-Iggelheim, lilatomate@gmx.de, www.lilatomate.de

Bornträger und Schlemmer, Heil- und Gewürzpflanzen, In den Aspen, 67591 Offstein, Tel. 0 62 43 / 90 53 26, info@blauetikett.de, www.blauetikett.de

Rieger und Hofmann, In den Wildblumen 7, 74572 Blaufelden-Rappoldshausen, Tel. 0 79 52 / 56 82, info@rieger-hofmann.de, www.rieger-hofmann.de

Syringa, Bachstr. 7, 78247 Hilzingen-Binningen, Tel. 0 77 39 / 14 52, info@syringa-samen.de, www.syringa-samen.de

Samenfest, Patrick Bilharz, Erica-Sinauer-Straße 10, 79111 Freiburg, Tel. 07 61 / 21 42 8 12, anfrage@samenfest.de, www.samenfest.de

Eichstetter Saatgutinitiative, Hauptstr. 140, 79356 Eichstetten, Tel. 0 76 63 / 6 07 91 46, kaiserstuehler-garten@gmail.com, www.kaiserstuehler-garten.de

Hof Berggarten GbR, Lindenweg 17, 79737 Herrischried, Tel. 0 77 64 / 2 39, info@hof-berggarten.de, www.hof-berggarten.de

grüner Tiger, Fallerstr. 18, 82433 Bad Kohlgrub, Tel. 0 88 45 / 7 57 99 88, info@gruenertiger.de, www.gruenertiger.de

Bio-Saatgut, Gaby Krautkrämer, Weingartenstr. 58, 97252 Frickenhausen am Main, Tel. 0 93 31 / 98 94 -2 00, mehrinformation@Bio-Saatgut.de, www.Bio-Saatgut.de

